

4



biblioheft

Inhaltsverzeichnis

Orientierungslauf	3
Von der Idee zum Buch	6
Katalogsuche	9
Comic-Romane	11
Register	14
Glossar und Lexikon	17
In the library	20
Geheimnis Leseschachtel	24
Bücherheldinnen und Bücherhelden	28
Schlicht ein Gedicht	31

Orientierungslauf

Lektion

V. zeigt eine vergrösserte Kopie des Bildes aus dem biblioheft. Im Plenum wird erörtert, was für eine Situation abgebildet ist. Nachdem klar ist, dass die Person etwas sucht, beraten die S. in G., wie sie in einer solchen Situation vorgehen würden und notieren Lösungsvorschläge in Stichworten. Im Plenum werden die Lösungsvorschläge gesammelt.

Die S. bekommen Streifen mit den Orientierungshilfen für die Ladensituation. Sie legen diejenigen, die sie benutzen in der für sie richtigen Reihenfolge vor sich hin. Ein paar Beispiele können im Plenum besprochen werden. Anschliessend lösen die S. die Aufgaben im biblioheft.

Lernziele

Ich kenne verschiedene Orientierungshilfen.
Ich kann mich in der Bibliothek orientieren.

Material

- Bild aus biblioheft, vergrösserte Kopie
- Notizzettel und Stifte
- Streifen mit Begriffen der Orientierungshilfen (1 Set pro S.)

Optionen

1. V. macht vorgängig Fotos von den Orientierungshilfen der Bibliothek: Leitsystem, Desk, Regalbeschriftung... und druckt sie aus. An den fotografierten Punkten befestigt V. die jeweilige Bezeichnung. Die S. erhalten ein Foto pro G. und suchen den entsprechenden Ort. Sie schreiben die gefundene Bezeichnung ab und kehren ins Plenum zurück. Jede G. präsentiert ihr Foto, nennt die Bezeichnung und sagt, wo sie so eine Orientierungshilfe ausserhalb der Bibliothek schon gesehen hat. Weitere mögliche Orientierungshilfen werden gesammelt. Anschliessend lösen die S. die Aufgaben im biblioheft.
2. V. macht vorgängig Fotos von den Orientierungshilfen der Bibliothek: Leitsystem, Desk, Regalbeschriftung... und speichert sie in einer Notizbuch-App. An den fotografierten Punkten befestigt V. die jeweilige Bezeichnung. Die S. erhalten ein Tablet und einen Arbeitsauftrag pro G. Sie suchen die abgebildeten Orte und fotografieren sie erneut. Die Fotos der G. werden in der Notizbuch-App neben den Originalfotos eingefügt. Danach notieren die S. weitere Orientierungshilfen in der App. Das Resultat zeigen sie V. und lösen anschliessend die Aufgaben im biblioheft. Vgl. Stadtbücherei Frankfurt am Main: #iPÄD. Medienbildung mit Tablet, App und Buch. 2018. S. 18. verfügbar unter: Stadtbücherei Frankfurt - Die Medienzentrale. iPad und App in der Leseförderung: <https://frankfurt.de/service-und-rathaus/verwaltung/aemter-und-institutionen/stadtbuecherei/junge-leserinnen/ipaed> [04.08.2020]

Material Optionen

1. Ausgedruckte Fotos von Orientierungshilfen der Bibliothek
Streifen mit Bezeichnungen der Orientierungshilfen an den entsprechenden Orten befestigt
Notizzettel und Stifte
2. Tablets mit Fotos in Notizbuch-App
z.B. «Memo Sticky Notes», «Sticky» oder andere Notizbuch-App, bei der man Fotos einfügen kann
Streifen mit Bezeichnungen der Orientierungshilfen, an den entsprechenden Orten befestigt
Arbeitsaufträge (1 pro G.)

Lehrplan 21

Lesen – Verstehen von Sachtexten

D.2.B.1.d ... können unter Anleitung die Bibliothek als Ort zur Lektüre- und Informationsbeschaffung nutzen.

Sprechen – Dialogisches Sprechen

D.3.C.1.d ... können sich in längeren Gesprächen angemessen einbringen und thematisch passende Beiträge beisteuern.

D.3.C.1.d ... können eigene Gesprächsbeiträge aufschieben, damit andere ihren Beitrag zu Ende führen können.

D.3.C.1.e ... können ihren Beitrag mit nonverbalen (z.B. Handzeichen) und verbalen Signalen rechtzeitig ankündigen.

Menschen nutzen Räume – sich orientieren und mitgestalten – Räumliche Orientierung im Gelände

NMG.8.5.h ... können sich mithilfe unterschiedlicher Orientierungsmittel im Raum orientieren (z.B. Ortsplan, OL-Karten, topographischen Karten, Verkehrsnetzplan der Region).

Form und Raum – Mathematisieren und Darstellen

MA.2.C.4.e ... können Pläne und Fotografien zur Orientierung im Raum lesen und nutzen.

Lesen – Verstehen von Sachtexten

D.2.B.1.e ... können übersichtliche Sachtexte mit Fotos und Abbildungen überblicken.

Medien – Medien und Medienbeiträge produzieren

MI.1.3.c ... können Medien zum Erstellen und Präsentieren ihrer Arbeiten einsetzen (z.B. Klassenzeitung, Klassenblog, Hörspiel, Videoclip).

Informatik – Informatiksystem

MI.2.3.d ... können mit grundlegenden Elementen der Bedienoberfläche umgehen (Fenster, Menu, mehrere geöffnete Programme).

Von der Idee zum Buch

Lektion

V. zeigt den Film «Wie wird ein Buch gemacht?» Danach werden im Plenum die Schritte der Entstehung eines Buches besprochen und gesammelt. Das Bild aus dem biblioheft kann zur Unterstützung des Prozesses als vergrösserte Kopie aufgehängt werden. Es kann z.B. pro Schritt ein Stichwort auf einem Streifen notiert und in der Mitte hingelegt oder aufgehängt werden. Die gesammelten Schritte bzw. Stichworte sollten mit den Schritten 1–7 aus der Abbildung im biblioheft übereinstimmen. Schritte 8–9 auf der Abbildung beziehen sich auf die Auslieferung und können allenfalls weggelassen werden. Anschliessend lösen die S. die Aufgaben im biblioheft.

Schritte der Entstehung eines Buches

1. Idee: Autorin, Autor oder Verlag haben eine Idee für ein Buch.
2. Entwurf: Autorin oder Autor schreibt einen Buchentwurf und allenfalls ein Probekapitel.
3. Verlagsprüfung: Gefällt der Entwurf dem Verlag, bzw. passt er ins Programm, wird ein Vertrag aufgesetzt.
4. Buch schreiben: Autorin oder Autor schreibt das Buch: Manuskript.
5. Lektorat: Manuskript wird mehrfach gegengelesen und überarbeitet.
6. Titelbild, Setzerei: Verlag gestaltet Cover und Buchseiten. Diese werden am Computer zusammengebaut: Setzen.
7. Druckerei: Manuskript wird gedruckt, Buchdeckel angebracht und Bücher verpackt.

Lernziel

Ich weiss, wie ein Buch entsteht.

Material

- YouTube-Film für Einstieg: «Wie wird ein Buch gemacht?» www.youtube.com/watch?v=RAGlbnHZ6P0
- Allenfalls A3-Kopie: «So kommt das Buch in den Laden»
- Streifen und Stifte für Stichworte: Schritte: 1–7
- Laptop oder PC
- Beamer mit Leinwand oder TV

Buchtipps

- Flessner, Bernd: Das Buch. Tessloff, Nürnberg, 2018.
- Napp, Daniel: Das schlaue Buch vom Bücher-machen. Gerstenberg, Hildesheim, 2016.
- Wacker, Kerstin: Herr Katz, Isolde und ich oder Wie macht man eigentlich ein Buch? Wacker und Freunde, Berlin, 2015.

Option

1. Anstatt des Youtube-Films verwendet V. das Plakat «Von der Idee zum Buch» für den Einstieg. Die Schritte werden mit dem Plakat im Plenum erarbeitet. Anschließend lösen die S. die Aufgaben im biblioheft.

Material Option

1. Plakat «Von der Idee zum Buch», bestellbar bei: www.avj-online.de/publikationen/plakat_von_der_idee_zum_buch/
Streifen und Stifte für Stichworte: Schritte 1–7

Lehrplan 21

Lesen – Verstehen von Sachtexten

D.2.B.1.d ... können aus kurzen, mit Titel und Absätzen übersichtlich strukturierten und illustrierten Sachtexten wesentliche Informationen entnehmen.

D.2.B.1.e ... können übersichtliche Sachtexte mit Fotos und Abbildungen überblicken.

D.2.B.1.e ... können das eigene Vorwissen aktivieren und mithilfe von eigenen oder vorgegebenen Fragen eine Leseerwartung aufbauen.

D.2.B.1.e ... können Abbildungen zum Verstehen des Textes nutzen.

D.2.B.1.e ... können in kurzen Sachtexten mit Unterstützung Wesentliches markieren und Unklarheiten kennzeichnen.

D.2.B.1.f ... können die Struktur eines Textes erkennen und explizite Informationen entnehmen.

D.2.B.1.f ... können unter Anleitung Informationen aus übersichtlichen Grafiken, Diagrammen und Tabellen entnehmen.

D.2.B.1.g ... können Sachtexte im Rahmen einer Recherche beschaffen (z.B. im Internet, in der Bibliothek) und die darin enthaltenen Informationen mithilfe von Leitfragen für weitere Arbeiten nutzen (z.B. Referat).

Katalogsuche

Lektion

V. zeigt das Vorgehen zur Suche Schritt für Schritt vor.

1. Einstieg ins Internet, URL eingeben:
winbib.ch
2. «Katalogsuche» wählen
3. Suchbegriff eingeben
4. Bei «Suche eingrenzen» die Medienart nach Buch filtern
5. Am Beispiel eines Treffers auf die Standortanzeige hinweisen
6. Allenfalls die Suche weiter eingrenzen, z.B.: nach Bibliothek filtern

2–3 Beispiele von Suchbegriffen im Plenum durchspielen.

Optionen

1. Verschiedene Suchaufträge als Onlinequizfragen vorbereiten und die S. am Tablet beantworten lassen. Mit Kahoot (www.kahoot.com) können beispielsweise nach einmaliger Registrierung einfach und kostenlos verschiedene Sorten von Quiz erstellt werden.
2. Suchaufträge als Schnitzeljagd organisieren. An verschiedenen Stationen in der Bibliothek wird ein Suchauftrag passend zum Bestand deponiert. Die S. sind in G. mit Tablets unterwegs und lösen die Aufträge. Die richtige Lösung führt jeweils zum nächsten Suchauftrag. Die falsche Lösung führt zu einem Tipp für die Suche und zurück zum vorherigen Auftrag. Wichtig: Die G. starten an unterschiedlichen Stationen und können sich jederzeit Hilfe bei V. holen. Am Ende des Parcours kann eine kleine Überraschung warten.

Lernziel

Ich finde im Onlinekatalog der Bibliothek ein Buch.

Material

- Laptops, Tablets oder PCs
- Beamer mit Leinwand oder TV

Material Optionen

1. Vorbereitetes Onlinequiz
 - Tablets
 - Beamer mit Leinwand oder TV
2. Vorbereitete Schnitzeljagd
 - Tablets
 - Allenfalls kleine Überraschung z.B. Sugus

Lehrplan 21

Lesen – Verstehen von Sachtexten

D.2.B.1.d ... können unter Anleitung die Bibliothek als Ort zur Lektüre- und Informationsbeschaffung nutzen.

D.2.B.1.g ... können unter Anleitung Informationen aus übersichtlichen Grafiken, Diagrammen und Tabellen entnehmen.

D.2.B.1.g ... können Sachtexte im Rahmen einer Recherche beschaffen (z.B. im Internet, in der Bibliothek) und die darin enthaltenen Informationen mithilfe von Leitfragen für weitere Arbeiten nutzen (z.B. Referat).

Informatik – Informatiksysteme

MI.2.3.d ... können mit grundlegenden Elementen der Bedienoberfläche umgehen (Fenster, Menü, mehrere geöffnete Programme).

Comic-Romane

Lektion

Vor den S. sind Bilder aus unterschiedlichen Comic-Romanen ausgebreitet. V. liest eine Szene aus einem der Romane vor, ohne zu verraten, wie das Buch heisst. Die S. finden heraus, welches Bild zu dieser Szene gehört. Danach werden 4er-G. gebildet. Jede G. erhält einen anderen Comic-Roman.

Die G. suchen sich einen Arbeitsplatz. Die S. lesen abwechselnd oder in Rollen den Anfang des Romans. In der G. wird ausgetauscht: Welche Personen kommen im Roman vor? Wo spielt die Geschichte? Gefällt der Anfang? Kennt vielleicht jemand den Roman und kann etwas ergänzen?...

Anschliessend wählen alle S. einen eigenen Comic-Roman aus und lösen die Aufgaben im biblioheft.

Lernziel

Ich kenne einige Comic-Romane.

Material

- Comic-Roman für Einstieg, Cover verdeckt
- Bilder aus unterschiedlichen Comic-Romanen
- Auswahl an Comic-Romanen für S.

Buchtipps

- Bauer, Michael Gerard: Rupert Rau. dtb, München, 2016-
- Blabey, Aaron: Böse Jungs. Baumhaus, Köln, 2016-
- Berger, Joe: Simons kleine Lügen. Mixtvision, München, 2018-
- Cooper, Rose: Sofia. Baumhaus, Köln, 2016-
- Feldhaus, Hans-Jürgen: Echt... dtv, München, 2012-
- Fry, Michael: POW! Dressler, Hamburg, 2013-
- Greenwald, Tommy: Charlie Joe Jackson. Baumhaus, Frankfurt am Main, 2017-
- Imboden, Blanca ; Baumann, Frank: Schule ist doof. Wörterseh, Gockhausen, 2016-
- John, Jory ; Barnett, Mac: Miles & Niles. CBJ, München, 2015-
- Kinney, Jeff: Gregs Tagebuch. Baumhaus Frankfurt am Main, 2008-
- Loser, Barry ; Smith, Jim: Ich bin (k)ein Loser. Egmont, Köln, 2012-
- Northfield, Gary: Julius Zebra. CBJ, München, 2016-
- Pankhurst, Kate: Ein Fall für Kitty Krimi. Egmont Schneiderbuch, Köln, 2014-
- Pantermüller, Alice: Mein Lotta-Leben. Arena, Würzburg, 2012-
- Patterson, James: School survival. Carl Hanser, München, 2015-

- Peirce, Lincoln: Super Nick.
CBJ, München, 2010-
- Pichon, Liz: Tom Gates.
Egmont Schneiderbuch, Köln, 2011-
- Russell, Rachel Renée: Dork Diaries.
Egmont Schneiderbuch, Köln, 2009-
- Rylance, Ulrike: Penny Pepper.
Dtv, München, 2014-
- Theisen, Manfred: Nerd forever.
CBJ, München, 2014-
- Tielmann, Christian: School of the dead.
Carlsen, Hamburg, 2016-
- Zett, Sabine: Hugo. Loewe, Blindlach, 2014-

Optionen

1. Nachdem V. zum Einstieg eine Textstelle vorgelesen hat, können diejenigen S., die Lust haben, einen kopierten Textausschnitt vorlesen. Die anderen suchen wiederum das entsprechende Bild. Die Klasse dazu allenfalls in 2 G. aufteilen. Anschliessend suchen sich die S. einen Comic-Roman aus, lesen darin und lösen die Aufgaben im biblioheft.
2. Nach dem Einstieg erhalten die S. zu zweit ein Tablet. Auf diesem sind in einer Notizbuch-App, z.B. Sticky Notes, Bilder aus Comic-Romanen und Textausschnitte unsortiert abgelegt. Die S. ordnen die Bilder und Texte einander zu. Anschliessend suchen sich die S. einen Comic-Roman aus, lesen darin und lösen die Aufgaben im biblioheft.

Material Optionen

1. Comic-Roman für Einstieg, Cover verdeckt
Bilder aus unterschiedlichen Comic-Romanen
Kopierte Textausschnitte passend zu den Bildern
Auswahl an Comic-Romanen
2. Comic-Roman für Einstieg, Cover verdeckt
Bilder aus unterschiedlichen Comic-Romanen
Tablets mit unsortierten Bildern und Textausschnitten in einer Notizbuchapp
z.B. Sticky Notes
Auswahl an Comic-Romanen

Lehrplan 21

Literatur im Fokus – Auseinandersetzung mit literarischen Texten

D.6.A.1.e ... können wesentliche Eigenschaften der Figuren, Orte und Handlungen in altersgerechten Geschichten oder einzelnen Szenen erkennen und auf folgende Arten damit umgehen: gestaltend vorlesen (z.B. Lesetheater), szenisch darstellen (z.B. Standbild, Pantomime, Stegreiftheater), schreibend umsetzen (z.B. Textanfang/-schluss ergänzen, aus der Sicht einer Figur schreiben), zeichnerisch umsetzen (z.B. Figurengalerie).

D.6.A.2.f ... entwickeln Interesse am Austausch unterschiedlicher Lese-, Seh- oder Hörerfahrungen eines literarischen Textes und vergleichen ihr Textverstehen.

Literatur im Fokus – Literarische Texte: Beschaffenheit und Wirkung

D.6.C.1.f ... können sich mit literarischen Texten auseinandersetzen, wenn ihnen das Textmuster vertraut ist (z.B. Buch, Audiotext, Film), und sich darüber austauschen, inwiefern literarische Texte sie bereichern.

D.6.C.1.f ... können Besonderheiten von fiktionalen und realistischen Texten erkennen in Bezug auf Inhalt (z.B. Spannung, Figuren, Handlungen, Orte), Form (z.B. Reimschema, Aufbau) und Sprache (z.B. besondere Wortwahl, Variation, Wiederholungen).

Lesen – Verstehen literarischer Texte

D.2.C.1.e ... können mit Unterstützung aufgrund von Cover, Klappentext, Illustrationen und Textausschnitten, (Hör-)Bücher und andere Medien auswählen.

D.2.C.1.f ... können ein Buch auswählen, indem sie in verschiedenen Büchern schnuppern (z.B. durchblättern, Anfang oder Schluss lesen).

Informatik – Informatiksysteme

MI.2.3.d ... können mit grundlegenden Elementen der Bedienoberfläche umgehen (Fenster, Menu, mehrere geöffnete Programme).

Register

Lektion

V. stellt ein Sachbuch vor: Titel, Reihe, Verlag. Die S. dürfen sich eine Frage überlegen, die sie mit Hilfe des Buches beantworten möchten. V. zeigt vor, wie die Antwort schrittweise gefunden werden kann. Zuerst schlägt sie das Register auf und erläutert es kurz. Danach wird im Register ein passender Begriff gesucht und die Seitenzahl nachgeschaut. Auf der entsprechenden Seite weist V. auf die Strategie «überfliegendes Lesen» hin: nach gesuchtem Begriff scannen. Sie liest den Abschnitt mit dem gesuchten Begriff vor. Die S. fassen die Information zusammen.

Dieser Ablauf wird mit mehreren vorgegebenen Fragestellungen wiederholt. Damit die S. die Schritte (Begriff im Register suchen, Seite überfliegend lesen) nachverfolgen können, werden Scans des Registers und der Buchseiten mit Hilfe eines Beamers gezeigt oder Kopien verteilt. Bei Kopien, empfiehlt es sich, möglichst wenig Material zu verwenden, indem z.B. mehrere Fragestellungen zu einer Buchseite gestellt werden.

Anschliessend wird die Strategie «überfliegendes Lesen» trainiert. Dazu wird allen S. eine kopierte Buchseite verteilt. Auf dieser Seite sollen sie durch überfliegendes Lesen so schnell wie möglich einen vorgegebenen Begriff finden. Optional kann auch mehreren Runden die Siegerin oder der Sieger gekoren werden. Danach wählen die S. ein Sachbuch aus, das sie interessiert und bearbeiten damit die Aufgaben im biblioheft. Schnelle S. suchen im Register weitere spannende Begriffe und lesen die Informationen dazu.

Lernziele

Ich kenne den Begriff Register (Index, Stichwortverzeichnis).

Ich kann das Register benutzen.

Ich kann einen Text überfliegend lesen.

Material

- Sachbuch für Einstieg
- Vorbereitete Fragestellungen, dazu passende Register und Buchseiten als Kopie oder Scan
- Kopien aus Sachbüchern (1 pro S.)
- Sachbücher mit Register (mind. 1 pro S.)

Optionen

1. Die zusammengefassten Informationen aus der letzten Aufgabe im biblioheft werden abschliessend einem anderen Kind oder in einer kleinen G. präsentiert.

2. Die S. erhalten einzeln oder in G. ein Kochbuch und ein Kärtchen mit dem Auftrag, ein bestimmtes Rezept zu finden und nachzuschauen, welche Menge einer bestimmten Zutat sie benötigen. Beispiel: Suche in deinem Kochbuch nach einem Marmorkuchen. Wie viele Eier brauchst du?

Die S. suchen das Rezept und beschreiben im Plenum ihre Strategie. Gemeinsam wird die beste Strategie erörtert. Falls niemand mit Hilfe des Registers sucht, stellt V. diese Strategie vor. Sie erklärt auch, wie die gesuchte Information im Text möglichst rasch gefunden werden kann: «überfliegendes Lesen».

Anschliessend erhalten die S. weitere Suchaufträge auf Karten oder einem Blatt, die sie mit der besprochenen Strategie lösen. Mit diesen Aufträgen sollen sie nun zusätzlich herausfinden, wie die Zutaten verwendet werden, z.B. klein schneiden, mixen... Die Lösung wird notiert und anschliessend selbstständig kontrolliert.

Material Optionen

1. Vorbereitete Fragestellungen, dazu passende Register und Buchseiten als Kopie oder Scan

Kopien aus Sachbüchern (1 pro S.)

Sachbücher mit Register (mind. 1 pro S.)

2. Kochbücher inkl. passender Auftragskarte (1 pro S. oder G.)

Vertiefungsaufträge auf Karten oder Blättern passend zu den jeweiligen Büchern

Lösungen zu den Suchaufträgen

Lehrplan 21

Lesen – Verstehen von Sachtexten

D.2.B.1.d ... können unter Anleitung die Bibliothek als Ort zur Lektüre- und Informationsbeschaffung nutzen.

D.2.B.1.d ... können aus kurzen, mit Titel und Absätzen übersichtlich strukturierten und illustrierten Sachtexten wesentliche Informationen entnehmen.

D.2.B.1.e ... können übersichtliche Sachtexte mit Fotos und Abbildungen überblicken.

D.2.B.1.f ... können die Struktur eines Textes erkennen und explizite Informationen entnehmen.

D.2.B.1.f ... können einen übersichtlich strukturierten, kürzeren Text als Ganzes verstehen, auch wenn sie einzelne Wörter nicht verstehen.

D.2.B.1.g ... können unter Anleitung Informationen aus übersichtlichen Grafiken, Diagrammen und Tabellen entnehmen.

D.2.B.1.g ... können Sachtexte im Rahmen einer Recherche beschaffen (z.B. im Internet, in der Bibliothek) und die darin enthaltenen Informationen mithilfe von Leitfragen für weitere Arbeiten nutzen (z.B. Referat).

Lesen – Reflexion über das Leseverhalten

D.2.D.1.c ... können unter Anleitung beschreiben, welche Lesestrategien sie angewendet haben (z.B. überblicken, markieren, Randnotizen).

Glossar und Lexikon

Lektion

Hinweis: Lexika werden nur noch selten gedruckt und sind daher auch in Bibliotheken nicht mehr flächendeckend vorhanden. Tierlexika sind meist noch gut erhältlich und eignen sich daher als Beispiel.

V. liest eine interessante Stelle aus einem Sachbuch vor, in der anspruchsvolle Begriffe vorkommen. Wenn möglich greift V. ein Thema aus der Schule auf. Nach dem Vorlesen, fragt V. nach, was die S. nicht verstanden haben. Allenfalls erfragt V. bestimmte Begriffe. Im Plenum wird über mögliche Vorgehensweisen gesprochen, mit denen man zu einer Erklärung der Begriffe gelangen kann. V. führt das Glossar, Lexikon und Onlinelexikon und ihre jeweilige Verwendung ein. V. thematisiert mit den S., wieso gedruckte Lexika immer seltener werden. Anschliessend lösen die S. die Aufgaben im biblioheft. Zur Unterstützung erhalten sie eine Liste mit Onlinelexika und falls möglich eine Auswahl an gedruckten Lexika. Abschliessend wird im Plenum besprochen, ob die S. lieber mit Glossaren, Lexika oder Onlinelexika arbeiten und weshalb.

Lernziel

Ich finde Worterklärungen für Wörter, die ich nicht verstehe.

Material

- Interessante Stelle aus Sachbuch für Einstieg
- Sachbücher mit Glossar (mind. 1 pro S.)
- Liste mit geeigneten Onlinelexika
- Allenfalls Auswahl an geeigneten Lexika
- PCs, Laptops oder Tablets
- Beamer mit Leinwand oder TV

Medientipps

- Brockhaus Jugendlexikon:
www.brockhaus.de/ecs/
- Klexikon: www.klexikon.zum.de/wiki/Klexikon:Willkommen_im_Klexikon
- Grundschulwiki: <https://grundschulwiki.zum.de>

Optionen

1. V. zeigt zum Einstieg einen Ausschnitt aus einer Reportage. Die S. notieren sich Begriffe, die sie nicht verstehen. Einige dieser Begriffe werden gesammelt. Im Plenum wird besprochen, wo eine Erklärung für die Begriffe gefunden werden kann. V. sucht die Begriffe in einem Lexikon oder Onlinelexikon. Allenfalls können auch S. die Begriffe suchen. Anschliessend zeigt V. anhand eines zur Reportage passenden Sachbuchs auf, dass Begriffserklärungen zu Büchern teilweise auch direkt im Glossar eines Buches gefunden werden können. Danach wählen die S. ein Sachbuch mit Glossar aus und fahren mit den Aufgaben im biblioheft fort.
2. V. verteilt einen Ausschnitt aus einem Glossar, der im Plenum gelesen wird. Die S. stellen fest, dass hier lauter Begriffserklärungen aufgeführt sind. V. erläutert das Glossar und seinen Zweck. Die S. raten, welches Thema das zugehörige Sachbuch enthält. V. erfragt andere Wörter, die zum Thema passen, aber nicht im Glossar vorkommen. Um herauszufinden, was diese bedeuten zeigt V. die Suche in einem Lexikon oder Onlinelexikon vor. Anschliessend wählen die S. ein Sachbuch mit Glossar aus und fahren mit den Aufgaben im biblioheft fort.

Material Optionen

1. Ausschnitt einer Reportage, passendes Lexikon oder Onlinelexikon und passendes Sachbuch mit Glossar für Einstieg
Notizzettel und Stifte
Sachbücher mit Glossar (mind. 1 pro S.)
Liste mit geeigneten Onlinelexika
Allenfalls Auswahl an geeigneten Lexika
PCs, Laptops oder Tablets
Beamer mit Leinwand oder TV
Lautsprecher
2. Kopierter Ausschnitt eines Glossars und zugehöriges Sachbuch
Liste mit Wörtern zum Erfragen
Passendes Lexikon oder Onlinelexikon
Sachbücher mit Glossar (mind. 1 pro S.)
Liste mit geeigneten Onlinelexika
Allenfalls Auswahl an geeigneten Lexika
PCs, Laptops oder Tablets
Beamer mit Leinwand oder TV

Lehrplan 21

Lesen – Verstehen von Sachtexten

D.2.B.1.d ... können unter Anleitung die Bibliothek als Ort zur Lektüre- und Informationsbeschaffung nutzen.

D.2.B.1.d ... können aus kurzen, mit Titel und Absätzen übersichtlich strukturierten und illustrierten Sachtexten wesentliche Informationen entnehmen.

D.2.B.1.f ... können die Struktur eines Textes erkennen und explizite Informationen entnehmen.

D.2.B.1.f ... können einen übersichtlich strukturierten, kürzeren Text als Ganzes verstehen, auch wenn sie einzelne Wörter nicht verstehen.

D.2.B.1.f ... können die Bedeutung von unbekanntem Wörtern aus dem Kontext erschliessen, erfragen oder mit geeigneten Hilfsmitteln (z.B. Wörterbuch, Sachbuch, Internet) nachschlagen und damit ihren rezeptiven Wortschatz erweitern.

Informatik – Informatiksysteme

MI.2.3.d ... können mit grundlegenden Elementen der Bedienoberfläche umgehen (Fenster, Menu, mehrere geöffnete Programme).

In the library

Lektion

V. liest die Geschichte «Library Lion» bis mindestens Seite 10 (Löwe wartet auf Erzählstunde) auf Englisch vor und zeigt die Bilder dazu, als Verständnishilfe. Alternativ kann auch eine Lesung aus YouTube abgespielt werden.

Die S. fassen die Geschichte mündlich zusammen. Anschliessend erhalten sie in G. Streifen mit Ausschnitten aus der Geschichte. Jeden Ausschnitt gibt es einmal auf Deutsch und einmal auf Englisch. Die passenden Streifen ordnen sie einander zu. Im Plenum wird kontrolliert, welche Streifen zusammengehören. Auf 1–2 Streifen werden Bibliothekswörter auf Deutsch und ihre Übersetzung auf Englisch gesucht. Dabei können allenfalls Fragen auftauchen, da bei Übersetzungen nicht immer wörtlich übersetzt wird. Dies kann bei Bedarf mit den S. thematisiert werden.

Anschliessend lösen die S. die Aufgaben im biblioheft in den vorherigen G. Die deutschen und englischen Begriffe werden mit Hilfe der Streifen eingetragen. Um 2 Wörter mit einer Übersetzung aus einer anderen Sprache zu ergänzen, können die S. Wissen aus ihrer Erstsprache verwenden und austauschen oder in Wörterbüchern oder Onlineübersetzungsdiensten nachschlagen.

Lösungen Bibliothekswörter:

Bibliothek	library
Information	circulation desk
Erzählecke	story corner
Wörterbücher	encyclopedias
Regale	shelves
Erzählstunde	story hour

Lernziel

Ich kenne Begriffe rund um die Bibliothek in verschiedenen Sprachen.

Material

- Library Lion auf Englisch, Deutsch und allenfalls andere Sprachen:
Englisch: Knudsen, Michelle: Library Lion. Candlewick Press, New York, 2006.
Deutsch: Knudsen, Michelle: Ein Löwe in der Bibliothek! dtv, München, 2021.
Türkisch: Knudsen, Michelle: Kütüphanedeki Aslan. Ucanbalik Yayincilik, Istanbul, 2018.
Spanisch: Knudsen, Michelle: Un Leon En La Biblioteca. Lectorum, Lyndhurst, 2007.
Französisch: Knudsen, Michelle: Le Roi de la Bibliothèque. Gründ, Paris, 2007.
- Allenfalls YouTube-Lesung Library Lion www.youtube.com/watch?v=A668AzrLzHk
- Streifen mit Buchausschnitten Deutsch und Englisch
- Wörterbücher oder PCs/Tablets für Onlineübersetzungsdienste

Medientipps

- www.leo.org/englisch-deutsch
- www.deepl.com/de/translator
- <https://de.pons.com/text-übersetzung>

Weitere mögliche Lösungen Bibliothekswörter (sinngemässe Übersetzungen im Text):

Deutsch	Englisch	Kommentar
Bücherregale	stacks	Wörtlich übersetzt: Stapel
Karteikarten	card catalog	Wörtlich übersetzt: Zettelkatalog
Regal mit den neuen Büchern	new book collection	Wörtlich übersetzt: Neuheitensammlung
Buch (Bücher)	book	Kommt vor in: new book collection
Umschläge mit den Mahnungen	envelopes	Wörtlich übersetzt: Umschläge Mahnungen = overdue notices

Optionen

1. Zum Einstieg wird der Animationsfilm «Bibliotheksangebote für alle» geschaut. Danach haben die S. zu zweit die Aufgabe, die Bibliothek, wie die Figuren im Film zu entdecken. In der Bibliothek sind Streifen mit Bibliothekswörtern in unterschiedlichen Sprachen platziert. Diese sollen auf der Entdeckungstour gesammelt werden. Zurück im Plenum tauschen sich die S. aus, was ihre Wörter bedeuten könnten und legen sie auf den Boden. Anschliessend liest V. die Geschichte «Library Lion» auf Englisch vor. In einem zweiten Lesedurchgang folgt nach jedem Satz mit einem Bibliothekswort eine kurze Pause, in der das englische Wort gesucht und dem deutschen Wort zugeordnet wird. Andere Sprachen können allenfalls miteinbezogen werden. Die Wörter werden zur Kontrolle und als Wiederholung erneut durchgegangen. Anschliessend lösen die S. die Aufgaben im biblioheft.
2. Zu Beginn liest V. die Geschichte «Library Lion» auf Englisch vor. Im Plenum tauschen sich die S. über den Inhalt aus und sammeln die Bibliothekswörter, die in der Geschichte vorkommen. Vor dem Sammeln der Wörter allenfalls ein zweites Mal vorlesen, diesmal auf Deutsch. Die Bibliothekswörter werden auf Streifen hingelegt und übersetzt. Danach werden weitere Bibliothekswörter in unterschiedlichen Sprachen gesammelt. Dies kann mündlich oder schriftlich auf Streifen gemacht werden.

Material Optionen

1. Animationsfilm: «Bibliotheksangebote für alle» www.bibliotheksverband.de/fachgruppen/kommissionen/interkulturelle-bibliotheksarbeit/werkzeugkasten/bibliotheksfilm.html
Tablet, Laptop oder PC
Beamer mit Leinwand oder TV
Lautsprecher
Buch: Knudsen, Michelle: Library Lion. Candlewick Press, New York, 2006.
Streifen mit Begriffen aus der Geschichte Deutsch und Englisch und allenfalls in diversen weiteren Sprachen in der Bibliothek platziert
2. Knudsen, Michelle: Library Lion. Candlewick Press, New York, 2006.
Knudsen, Michelle: Ein Löwe in der Bibliothek! dtv, München, 2021.
Streifen mit Begriffen aus der Geschichte Deutsch und Englisch
Allenfalls leere Streifen und Stifte

Lehrplan 21

Sprechen – Grundfertigkeiten

D.3.A.1.d ... verfügen über einen zunehmend reichhaltigen Wortschatz, um sich präzise auszudrücken.

Schreiben – Schreibprozess: formulieren

D.4.D.1.d ... können Wörter, Begriffe und Wendungen zum Thema aufbauen und angemessen verwenden.

Sprache(n) im Fokus – Verfahren und Proben

D.5.A.1.b ... können sprachliches Material aus einer vorgegebenen Sammlung auswählen oder dieses aus einer oder mehreren Sprachen selber erstellen (z.B. Laute, Klangbild anderer Sprachen, Wörter, Sätze, Piktogramme, Geheimschriften und andere Schriftarten, Redewendungen, Texte) und ihr Vorgehen nachvollziehbar beschreiben.

D.5.A.1.b ... können ihre Sammlung nach inhaltlichen und formalen Kriterien ordnen, wenn sie dafür die nötigen Kriterien erhalten.

Englisch Hören – Monologische und Dialogische Texte hören und verstehen

FS1E.1.A.1.b ... können sich bei einfachen kurzen Texten eine Vorstellung vom Inhalt machen, wenn der Text mit Illustrationen oder Gestik unterstützt wird (z.B. Trickfilm, Theaterszene, Lied).

FS1E.1.A.1.c ... können in einfachen kurzen Texten zu vertrauten Themen die Hauptinformation verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird (z.B. Geschichte).

FS1E.1.A.2.a ... können in einen langsam und deutlich vorgelesenen/gesprochenen Hörtext eintauchen (z.B. einfaches Hörbuch, Geschichte).

Englisch Hören – Strategien

FS1E.1.B.1.b ... können einzelne Wörter heraushören, die aus anderen Sprachen bekannt sind (z.B. Parallelwörter, bekannte Wörter, Namen, Zahlen).

Englisch Lesen – Texte lesen und verstehen

FS1E.2.A.1.c ... können eine kurze, klar aufgebaute Geschichte in groben Zügen verstehen, wenn das Thema vertraut ist (z.B. Handlung, wichtigste Akteure oder Figuren).

FS1E.2.A.1.c ... können aus kurzen, klar aufgebauten Texten zu vertrauten Themen grundlegende Informationen entnehmen (z.B. Liste, Kochrezept, Portrait, Limerick).

Englisch Lesen – Strategien

FS1E.2.B.1.b ... können einzelne Wörter erkennen, die aus anderen Sprachen bekannt sind (z.B. Parallelwörter, bekannte Wörter, Namen, Zahlen).

Informatik – Informatiksysteme

MI.2.3.d ... können mit grundlegenden Elementen der Bedienoberfläche umgehen (Fenster, Menu, mehrere geöffnete Programme).

Geheimnis Leseschachtel

Lektion

Hinweis: Für diese Lektion werden optimalerweise zwei Termine eingerechnet. Der erste zum Vorstellen des Projekts und Auswählen des Buches. Der zweite, deutlich später, zur Präsentation einiger Leseschachteln.

V. stellt einen Kinderroman mit Hilfe einer Leseschachtel vor und erteilt anschliessend den Auftrag an die S. Die S. wählen ein Buch aus und tauchen in die Geschichte ein.

Zuhause oder in der Schule tragen die S. die entscheidenden Elemente zusammen. Sie sammeln Gegenstände und Bilder, die sie für den Ablauf ihrer Geschichte brauchen. Die Schachtel wird passend zu der Geschichte gestaltet und mit Gegenständen gefüllt. Die S. üben ihre Präsentation und tragen diese der Klasse vor.

Lernziele

Ich gestalte eine Leseschachtel.

Ich kann ein Buch spannend präsentieren.

Material

– Exemplarische Leseschachtel inkl. Buch

Folgendes Material wird von den S. selbständig besorgt:

- Schachteln (1 pro S.)
- Gelesene Bücher (1 pro S.)
- Gegenstände, die zum Buch passen

Medientipps

– Tutorial Leseschachtel gestalten:

www.lernfoerderung.de/lesen/lust-am-lesen-foerdern/lese-kiste-schritt-fuer-schritt

– Tipps für Buchvorstellungen:

www.lernfoerderung.de/lesen/buchvorstellung

Optionen

1. Werken textil oder nicht textil miteinander.
2. Schachteln in der Bibliothek ausstellen und eine Vernissage mit den Eltern oder der Parallelklasse gestalten.
3. Leseschachtel Wettbewerb
Die S. vergeben Punkte nach Kriterien: Gestaltung, Spannung, Verständlichkeit... Eine Klassensiegerin oder ein Klassensieger wird gekürt. Das Buch kann die nächste Vorlesegeschichte oder der nächste gemeinsam geschauter Film werden.
4. Anstatt das Buch mit Hilfe einer Leseschachtel zu präsentieren, kann eine Präsentation mit einer Fotocollage gemacht werden. Dies kann analog oder digital umgesetzt werden. Die S. wählen ein Buch, lesen es und machen eine bestimmte Anzahl Fotos mit oder von dem Buch, oder solche, die zum Buch passen. Anschliessend erstellen sie eine Collage, die als Grundlage zur Präsentation dient.

Vgl. Stadtbücherei Frankfurt am Main: #iPÄD. Medienbildung mit Tablet, App und Buch. 2018. S. 12. verfügbar unter: Stadtbücherei Frankfurt – Die Medienzentrale. iPad und App in der Leseförderung: <https://frankfurt.de/service-und-rathaus/verwaltung/aemter-und-institutionen/stadtbuecherei/junge-leserinnen/ipaed> [10.08.2020]

Material Optionen

1. Exemplarische Leseschachtel inkl. Buch Schachteln (1 pro S.)
Gelesene Bücher (1 pro S.)
Gegenstände, die zum Buch passen
2. Exemplarische Leseschachtel inkl. Buch Schachteln (1 pro S.)
Gelesene Bücher (1 pro S.)
Gegenstände, die zum Buch passen
3. Exemplarische Leseschachtel inkl. Buch Schachteln (1 pro S.)
Gelesene Bücher (1 pro S.)
Gegenstände, die zum Buch passen
Kriterien und Klebepunkte oder Strichlisten für Wettbewerb
4. Gelesene Bücher (1 pro S.)
Tablets mit einer Fotocollage-App z.B. Moldiv
Beamer mit Leinwand oder TV
(Analoge Version: Polaroidkameras oder Digitalkameras sowie Drucker, Papier, Leim, Scheren)

Lehrplan 21

Literatur im Fokus – Auseinandersetzung mit literarischen Texten

D.6.A.1.e ... können wesentliche Eigenschaften der Figuren, Orte und Handlungen in altersgerechten Geschichten oder einzelnen Szenen erkennen und auf folgende Arten damit umgehen: gestaltend vorlesen (z.B. Lesetheater), szenisch darstellen (z.B. Standbild, Pantomime, Stegreiftheater), schreibend umsetzen (z.B. Textanfang/-schluss ergänzen, aus der Sicht einer Figur schreiben), zeichnerisch umsetzen (z.B. Figurengalerie).

D.6.A.2.e ... können unter Anleitung beschreiben, wie Figuren, Orte oder Handlungen auf sie wirken

D.6.A.2.g ... können den anderen literarische Texte empfehlen, die ihnen gefallen. Sie können dabei ihren Lese-/Hör-/Sehgeschmack erläutern (z.B. mit Textbeispielen).

Literatur im Fokus – Literarische Texte: Beschaffenheit und Wirkung

D.6.C.1.f ... können sich mit literarischen Texten auseinandersetzen, wenn ihnen das Textmuster vertraut ist (z.B. Buch, Audiotext, Film), und sich darüber austauschen, inwiefern literarische Texte sie bereichern.

D.6.C.1.f ... können Besonderheiten von fiktionalen und realistischen Texten erkennen in Bezug auf Inhalt (z.B. Spannung, Figuren, Handlungen, Orte), Form (z.B. Reimschema, Aufbau) und Sprache (z.B. besondere Wortwahl, Variation, Wiederholungen).

Lesen – Verstehen literarischer Texte

D.2.C.1.f ... können ein Buch auswählen, indem sie in verschiedenen Büchern schnuppern (z.B. durchblättern, Anfang oder Schluss lesen).

D.2.C.1.f ... können sich in Figuren hineinversetzen, ihr Handeln sowie mit Unterstützung deren Absichten und Motive nachvollziehen und diese mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen

Sprechen – Grundfertigkeiten

D.3.A.1.c ... können nonverbale (z.B. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (z.B. Atmung, Intonation, Sprechfluss) angemessen verwenden.

D.3.A.1.d ... können das Zusammenspiel von Verbalem, Paraverbalem und Nonverbalem gestalten.

D.3.A.1.d ... verfügen über einen zunehmend reichhaltigen Wortschatz, um sich präzise auszudrücken.

Sprechen – Monologisches Sprechen

D.3.B.1.d ... können mithilfe eines Schemas ihre Arbeitsergebnisse und Gedanken vortragen (z.B. vorgegebene Textbausteine, Ablauf).

D.3.B.1.e ... können Strukturierungshilfen für eine Kurzpräsentation nutzen (z.B. Mindmap, Gliederung, Stichworte).

D.3.B.1.f ... können ein Buch (Kinder-/ Jugendliteratur, Sachbuch) oder einen Film in Standardsprache präsentieren.

D.3.B.1.f ... können eine Geschichte in Standardsprache zusammenhängend erzählen, wobei erstsprachliche und mundartliche Auffälligkeiten vorkommen können.

D.3.B.1.f ... können Arbeitsergebnisse der Klasse präsentieren.

D.3.B.1.g ... können mithilfe von Stichworten und Notizen eine Präsentation strukturieren.

Medien – Medien und Medienbeiträge produzieren

MI.1.3.c ... können Medien zum Erstellen und Präsentieren ihrer Arbeiten einsetzen (z.B. Klassenzeitung, Klassenblog, Hörspiel, Videoclip).

Informatik – Informatiksysteme

MI.2.3.d ... können mit grundlegenden Elementen der Bedienoberfläche umgehen (Fenster, Menu, mehrere geöffnete Programme).

Bücherheldinnen und Bücherhelden

Lektion

Die S. gestalten im biblioheft ihren eigenen Steckbrief mit Foto oder Zeichnung.

Im Plenum wird ein Steckbrief zu einer bekannten Buchfigur wie Greg, Harry Potter, Lotta... entwickelt oder ein Steckbriefrätzel gelöst. Anschliessend gestalten die S. alleine oder in kleinen G. einen Steckbrief zu einer Buchfigur aus einem gelesenen Buch. Wer keine Idee hat, kann eine Figur aus dem Beispielbuch nehmen und einen Steckbrief gestalten.

Lernziele

Ich kenne eine Figur aus einem Buch.
Ich kann die Figur in einem Steckbrief beschreiben.

Material

- Steckbrief oder Steckbriefrätzel einer bekannten Buchfigur
- Interessante, altersentsprechende Romane

Buchtipps

- Ende, Michael: Momo. Thienemann, Stuttgart, 2005. [Originalausgabe 1973]
- Kästner, Erich: Emil und die Detektive. Atrium, Zürich, Hamburg, 2018. [Originalausgabe 1929]
- Kinney, Jeff: Gregs Tagebuch. Baumhaus, Frankfurt am Main, 2008-
- Lindgren, Astrid: Ferien auf Saltkrokan. Oetinger, Hamburg, 1992. [Originalausgabe 1964]
- Pantermüller, Alice: Mein Lotta-Leben. Arena, Würzburg, 2012-
- Rowling, J. K.: Harry Potter. Carlsen, Hamburg, 2005-
- Steinhöfel, Andreas: Rico und Oscar. Carlsen, Hamburg, 2011–2016

Optionen

1. Anstelle einer bekannten Buchfigur eine vergleichsweise unbekannte Figur wählen und die S. zeichnen lassen, wie sie sich die Figur vorstellen. Zusätzlich können die S. ein kurzes Abenteuer der Figur erfinden. Alle Zeichnungen zeigen oder einige. Abenteuer präsentieren und dann die Originalfigur vorstellen.
2. Den Steckbrief über sich selbst bereits in der Schule gestalten.
3. Die Steckbriefe aus der Klasse untereinander austauschen und herausfinden, wer hinter welchem Steckbrief steckt.

Material Optionen

1. Steckbrief einer unbekannten Buchfigur
Papier und Stifte
Interessante, altersentsprechende Romane
2. Leere Steckbriefe aus dem biblioheft vorgängig verteilen (1 Kopie pro S.)
Ausgefüllte Steckbriefe
Interessante, altersentsprechende Romane
3. Leere Steckbriefe aus dem biblioheft vorgängig verteilen (1 Kopie pro S.)
Ausgefüllte Steckbriefe
Interessante, altersentsprechende Romane

Lehrplan 21

Lesen – Verstehen literarischer Texte

D.2.C.1.f ... können sich in Figuren hineinversetzen, ihr Handeln sowie mit Unterstützung deren Absichten und Motive nachvollziehen und diese mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen.

D.2.C.1.g ... können mit Unterstützung typische Eigenschaften wie gerecht und ungerecht und Absichten der Figuren erschliessen, auch wenn diese nicht explizit erwähnt sind.

Literatur im Fokus – Auseinandersetzung mit literarischen Texten

D.6.A.1.e ... können wesentliche Eigenschaften der Figuren, Orte und Handlungen in altersgerechten Geschichten oder einzelnen Szenen erkennen und auf folgende Arten damit umgehen: gestaltend vorlesen (z.B. Lesetheater), szenisch darstellen (z.B. Standbild, Pantomime, Stegreiftheater), schreibend umsetzen (z.B. Textanfang/-schluss ergänzen, aus der Sicht einer Figur schreiben), zeichnerisch umsetzen (z.B. Figurengalerie).

D.6.A.2.e ... können unter Anleitung beschreiben, wie Figuren, Orte oder Handlungen auf sie wirken.

D.6.A.2.f ... entwickeln Interesse am Austausch unterschiedlicher Lese-, Seh- oder Hörerfahrungen eines literarischen Textes und vergleichen ihr Textverstehen.

D.6.A.2.f ... können ihr Verständnis des literarischen Texts mit Textstellen belegen.

Literatur im Fokus – Literarische Texte: Beschaffenheit und Wirkung

D.6.C.1.d ... können unter Anleitung verschiedene Handlungsabsichten von typischen Figuren erkennen und verstehen (z.B. gut/böse; dumm/klug).

D.6.C.1.f ... können Besonderheiten von fiktionalen und realistischen Texten erkennen in Bezug auf Inhalt (z.B. Spannung, Figuren, Handlungen, Orte), Form (z.B. Reimschema, Aufbau) und Sprache (z.B. besondere Wortwahl, Variation, Wiederholungen).

Schlicht ein Gedicht

Lektion

V. liest ein Gedicht von Franz Hohler vor. Im Plenum wird besprochen, wem es gefallen hat und wieso. Was war das Besondere an diesem Gedicht? Allenfalls ein zweites und drittes Beispiel zum Vergleich bereithalten und vorlesen, bzw. von den S. vorlesen lassen. Die wichtigsten Merkmale, die im Plenum vorgelesenen Gedichte zusammentragen:

End- und Paarreime, 4 Reimpaare, Tiere, gleicher Beginn, Witz/Schalk/Humor, unerwartetes Ende.

Die S. erfinden alleine oder in 2er-G. ein Gedicht mit denselben Merkmalen und tragen es der Klasse vor. Alternativ kann in Gedichtbüchern ein anderes Gedicht gesucht und vorgetragen werden.

Lernziel

Ich erfinde mit Reimen ein Gedicht.

Material

- Buch von Franz Hohler: «Es war einmal ein Igel»
- Weitere Gedichtbücher
- Plakat und Stifte für wichtige Merkmale der Gedichte
- Allenfalls Notizpapier zum Entwerfen eigener Gedichte

Buchtipps

- Hohler, Franz: Es war einmal ein Igel. Kinderverse. Carl Hanser, München, 2011.
- Hohler, Franz: Am liebsten ass der Hamster Hugo Spaghetti mit Tomatensugo. Tiergedichte. Carl Hanser, München, 2018.
- Gutzschhahn, Uwe-Michael (Hg.): Sieben Ziegen fliegen durch die Nacht. Hundert neue Kindergedichte. Dtv, München, 2018.
- Kaléko, Mascha: Der Papagei, die Mamagei und andere komische Tiere. Gedichte für neugierige Kinder. Boje, München, 2009.
- Ringelnatz, Joachim: Die Kuh hat einen Sonnenstich. Dressler, Hamburg, 2005.
- Kruse, Max: Die schönsten Kindergedichte. Aufbau-Verlag, Berlin, 2004.

Optionen

1. V. teilt die S. in 4er-G. ein und verteilt jeder G. ein Blatt mit Gedichten von Franz Hohler. Die S. wählen ein Gedicht aus, üben es ein und tragen es abwechselnd oder gemeinsam als G. vor. Im Plenum besprechen, welches Gedicht den S. am besten gefällt und wieso. Was sind die Gemeinsamkeiten dieser Gedichte?
2. Die entworfenen Gedichte am PC oder Tablet schreiben lassen. Schriftart gestalten, Inhalt mittels Gestaltung unterstützen. Allenfalls die Gedichte üben, vortragen und als Audiodatei aufnehmen.

Material Optionen

1. Kopien von Tiergedichten von Franz Hohler (1 pro G.)
2. Buch von Franz Hohler: «Es war einmal ein Igel»
Weitere Gedichtbücher
PCs oder Tablets

Lehrplan 21

Literatur im Fokus – Literarische Texte: Beschaffenheit und Wirkung

D.6.C.1.e ... können einfache formale und sprachliche Merkmale von literarischen Texten v.a. bei sprachspielerischen Elementen selbstständig erkennen (z.B. Reim, Vers, Strophe, Wortwahl).

D.6.C.1.f ... kennen einzelne typische inhaltliche, formale oder sprachliche Merkmale von Erzähltexten (z.B. Märchen, Sage, Fabel, Kurzgeschichte), lyrischen Texten (z.B. Reim) und Theaterstücken/Filmen (z.B. Dialog).

Schreiben – Schreibprodukte

D.4.B.1.f ... kennen vielfältige Textmuster (z.B. poetische Formen, Zusammenfassung, Interview, E-Mail, Portfolio, Plakat, Wandzeitung, Präsentationsfolien), um sie für das eigene Schreiben nutzen zu können.

Lesen – Verstehen literarischer Texte

D.2.C.1.e ... können mit Unterstützung (z.B. Vorlesen, Hinweise durch Lehrperson, Hörbuch) Stimmungen, die ein Text vermittelt, wahrnehmen (z.B. Spannung in einem Krimi).

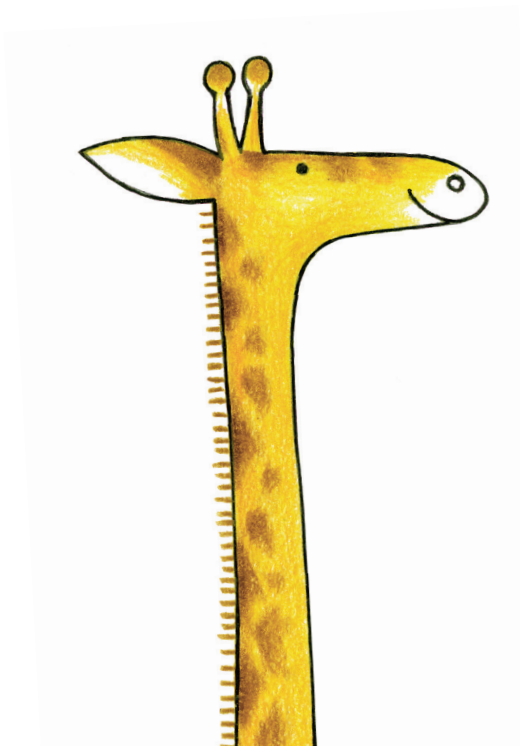
D.2.C.1.f ... können in Gedichten den für sie bedeutsamen Kerngedanken mit Unterstützung formulieren.

Medien – Medien und Medienbeiträge produzieren

MI.1.3.c ... können Medien zum Erstellen und Präsentieren ihrer Arbeiten einsetzen (z.B. Klassenzeitung, Klassenblog, Hörspiel, Videoclip).

Informatik – Informatiksysteme

MI.2.3.d ... können mit grundlegenden Elementen der Bedienoberfläche umgehen (Fenster, Menu, mehrere geöffnete Programme).



Winterthurer Bibliotheken
Departement Schule und Sport/Bereich Bildung

Autorinnen

Simone Nussbaum, Winterthurer Bibliotheken
Hanna Scheidegger, Winterthurer Bibliotheken
Kathrin Amrein, SIKJM

Illustrationen

Mischa Kulhánek

Grafisches Konzept und Gestaltung

Marion González & Mischa Kulhánek,
visuelle Kommunikation, Winterthur

© 2022 Winterthurer Bibliotheken

